Staatliches Schulamt
für den Landkreis Offenbach
und die Stadt Offenbach am Main

HESSEN

Staatliches Schulamt Offenbach
Stadthof 13 · 63065 Offenbach

An den Elternbeirat
der Rote-Warte-Schule
Mühlheim
über die Schulleitung

Aktenzeichen 2.3- 4201

Bearbeiter/-in Karin Rosbach
Durchwahl 069 80053-211
Fax
E-Mail karin.rosbach@kultus.hessen.de

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht

Datum 18.09.2019

Sehr geehrte Elternbeiräte,

nachdem ich in den letzten Wochen über Ihre Schulleiterin Frau Mahr, die zuständigen Stellen des Landkreises Offenbach und durch Anrufe sowie E-Mails von Eltern bzw. Großeltern ausführlich über die Verkehrssituation der Rote-Warte-Schule ins Bild gesetzt wurde, habe ich mich am letzten Freitag persönlich von der Verkehrssituation nochmals vor Ort informiert.

Was habe ich am 13.09.2019 zwischen 7.30 und 8.05 Uhr wahrgenommen?

- Die Ampelschaltung in Höhe des Lidl ist angepasst, sodass zu Fuß gehende Erwachsene und vor allem Schüler*innen die Straße in angemessener Zeit überqueren können. Dies gilt nicht für Roller fahrende Schüler*innen, die abrupt abbremsend auf der Mittelinsel stoppen, um dann nach 7 Sekunden Wartezeit erst weitergehen/-fahren zu können.

- Eine Verkehrslotsin sorgt ruhig und hilfreich für zusätzliche Absicherung der Straßenüberquerung.
- Eine umfangreiche Beschilderung, dass sich dort ein Schulstandort befindet, ist angebracht. Der Schulweg ist durch aufgemalte Markierungen gekennzeichnet.
- Eine Hol- und Bringzone ist eingerichtet und wird an diesem Morgen von max. 3 PKW genutzt.

- Folgen die Schüler*innen nach der Ampelüberquerung den aufgemalten Fußspuren auf der rechten Straßenseite der Senefelderallee, so stellt sich das m.E. gravierende Probleme, dass eine ungefährdete Straßenüberquerung der zum Friedhof führenden Stichstraße wegen parkender Fahrzeuge am Straßenrand der Senefelderallee und der Borsigstraße für Schüler*innen unmöglich ist.
  Hier bedarf es einer Lösung!

- Meiner Wahrnehmung nach fuhren alle Verkehrsteilnehmerinnen an diesem Morgen mit angemessener Geschwindigkeit.

- Kurz vor Unterrichtsbeginn konnte ich beobachten, dass verspätet eintreffende Eltern unmittelbar vor dem Eingang Borsigstraße im der absoluten Halteverbotszone parkten, um ihren Kindern den kürzesten Weg zu ermöglichen. In einem Fall parkte eine Mutter auch zur Hälfte auf dem Zebrastreifen.
  Hier schließt sich meine Bitte an, die Eltern bitte nochmals eindringlich auf ihre Vorbildfunktion hinzuweisen!

- Aufgefallen ist auch, dass Eltern/ Großeltern nicht den Weg über den Zebrastreifen nahmen, sondern abkürzend bereits in der Kurve Senefelderallee/ Borsigstraße die Fahrbahn überquerten. Auch das ist sicher nicht wünschenswert.

- Um auf die bestehende Schulwegsituation hinzuweisen und diese zu verdeutlichen wurden Fotos der morgendlichen Verkehrssituation aufgenommen und sind mir per Mail zugegangen. Ich erlaube mir in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass damit datenschutzrechtliche Belange verletzt wurden, weil sowohl Personen erkennbar waren als auch die KFZ-Kennzeichen verbotswidrig haltender Fahrzeuge.

Ungeachtet aller Anlaufschwierigkeiten am Ausweichschulstandort bin ich sicher, dass alle mit der Schulwegsicherheit Ihrer Kinder befassten Personen und Dienststellen ihr Möglichstes getan haben, um den Schulweg abzusichern. Bestehenden Besorgnissen wurde bereits nach dem Elterninformationsabend Anfang Mai Rechnung getragen. Kurzfristig entstandene neue Sicherheitsprobleme wurden nach Auftreten unmittelbar gelöst bzw. eine Lösung vorbereitet.

Mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle all denjenigen, die an einer konstruktiven Lösung der bestehenden und/oder als solche wahrgenommenen Sicherheitsproblematik mitgewirkt haben.

Ich bin mir sicher, dass Ihre Anliegen als Elternvertreter*innen von der Schulleiterin Frau Mahr, der ich ausdrücklich für ihr großes Engagement danken möchte, angemessen berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

K. Rosbach

Karin Rosbach
Leitende Schulamtsdirektorin